

ZEITSCHRIFT
FÜR
NUMISMATIK.

REDIGIRT

VON

DR. ALFRED VON SALLET,

MITGLIED DES ARCHAEOLOGISCHEN INSTITUTS, EHRENMITGLIED DER NUMISMATISCHEN
GESELLSCHAFT IN LONDON.

DRITTER BAND.

BERLIN.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1876.

Unedirte antike Münzen.

Europa.

Nr. 1) Imbros, Insel von Thracien.

Æ. 2 $\frac{1}{2}$. Gewicht 2,28 Grm.

Weiblicher Kopf nach rechts.

Rv. **IMBPOY**. Nackter mit dem thessalischen Hute bedeckter Mann, aufrechtstehend und im Begriff nach r. zu schreiten. Der rechte Arm ausgestreckt am Körper herunterhängend. In der Hand des linken, etwas gebogenen Armes hält er eine Opferchale, um sie auf einen vor ihm stehenden Dreifuss zu legen. Im Felde ein Monogramm, etwas verwischt.

Nr. 2) Imbros, Insel von Thracien.

Æ. 3. Gewicht 3,15 Grm.

Behelmter Pallaskopf nach r. mit eingeschlagener Contremarke.

Rv. **IMBPOY**. Stehende Eule nach r. in einem Lorbeerkränze.

Nr. 3) Thasus, Insel von Thracien.

Æ. 2 $\frac{1}{4}$. Gewicht 2,15 Grm.

Herkuleskopf nach l. in Perlenrand.

Rv. **ΘACIQN**. Füllhorn in Perlenkränze.

Diese, mit sehr schöner grüner Patina überzogene Münze unterscheidet sich von allen von Mionnet publicirten Autonommünzen dieser Insel noch dadurch, dass der dritte Buchstabe der Legende ein **C** ist, während die sämtlichen Mionnetschen Stücke ein **Σ** haben. —

Kleinasien.

Nr. 4) Mysien. Assus.

Æ. 1. Gewicht 1,15 Grm.

Frauenkopf nach rechts.

Rv. **ΑΡΤΑ. ΑΣΣΙ.** Stierkopf von vorn.

Die kleinste von Mionnet publicirte Bronzemünze dieser Städte ist Grösse 3. Ausserdem unterscheidet sich die meinige, welche schön patinirt ist, noch dadurch von den bekannten Stücken, dass sie einen Magistratsnamen trägt. Mionnet kennt keine mit Magistratsnamen.

Nr. 5) Mysien. Gargara.

Æ. 1. Gewicht 0,52 Grm.

Belorbeerter Apollkopf nach r.

Rv. **ΓΑΡ.** Pferd nach r. gehend.

Grösse 1 kommt bei M. nicht vor. Seine kleinsten Münzen dieser Stadt haben Grösse 3.

Nr. 6) Mysien. Gargara.

Æ. 1. Gewicht 0,56 Grm.

Die gleiche Münze wie die vorstehende nur mit dem Unterschiede, dass der *Rv.* ein nach r. galoppirendes Pferd anstatt eines im Schritt gehenden hat. —

Nr. 7) Lycaonien. Baratea (Vergl. d. Zschr. I. p. 335 Nr. 1).

Marcus Aurelius. *Æ.* 5. Gewicht 8,70 Grm.

ΑΥ·ΑΝ·ΝΙΝ· Kopf des Kaisers nach r. Im Felde vor dem Kopfe **ΑΗ**

Rv. **ΚΟΙ · ΛΥΚΑΟΝΙΑΚ · ΒΑΡΑΤΕΩΝ .**

Mit wehendem Mantel bedeckter Reiter (der Kaiser) nach r. galoppirend. In der rechten erhobenen Hand einen zum Schleudern fertigen Speer haltend, und auf einen vor ihm knieenden Feind zusprenkend, dessen Brust vom rechten Vorderfusse des Pferdes berührt wird.

Nr. 8) Cilicien. Syedra.

Valerianus sr. *Æ.* 8 $\frac{1}{2}$.

Wie Mionnet Suppl. VII Nr. 391, nur mit dem Unterschiede, dass auf meiner Münze anstatt **ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ** zu lesen ist **ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ**. —



Nr. 9) Phrygien. Dorylaeum.

Diadumenianus *Æ.* 6. Gewicht 9,45 Grm.

Μ·ΑΝΤ·ΔΙΑΔΟΥΜΕΙΑΝΟΝ·ΚΑ· Büste des Caesars mit dem Paludamentum nach r.

Rv. **ΔΟΡΥΛΑΕΩΝ**. Diana nach r. schreitend, in der r. Hand einen Bogen, in der aufgehobenen Linken einen Pfeil. Das Ganze in Perlenkranz.

Mionnet bringt keine Münze dieses Caesars.

Nr. 10) Phrygien. Sala.

Domitianus. *Æ.* 6. Gewicht 7,58 Grm.

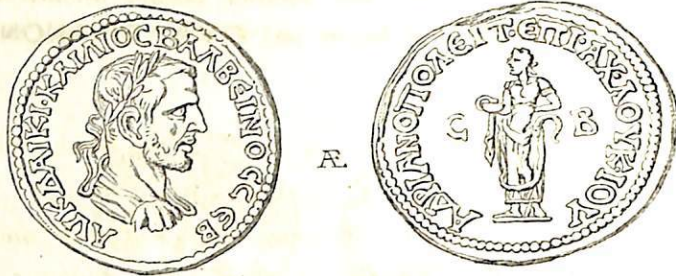
ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ·ΚΑΙΣΑΡ·ΣΕΒΑΣΤΟΣ.

Belorbeerter Kopf des Kaisers nach r.

Rv. **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ·ΣΑΛΗΝΩΝ.**

Nackter mit gekreuzten Beinen stehender Bacchus nach r. In der rechten herunterhängenden Hand eine Traube, mit dem l. Arm an eine vor ihm stehende Säule gelehnt. — Seitenstück zu Mionnet IV Nr. 334, der eine Münze dieser Stadt von Domitia bringt, welche der Kaiserin zu Ehren den

Namen **ΚΑΛΗΝΩΝ · ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΝ** (sic) trägt.
Es ist die erste bekannte Münze dieses Kaisers,
welche für Sala geprägt wurde.



Nr. 11) Lycaonien? Hadrianopolis.

Balbinus. *Æ.* 9½. Gewicht 23,30.

ΑΥ · Κ · ΔΑΙΚΙ · ΚΑΙΛΙΟC · ΒΑΛΒΕΙΝΟC ·
CΕΒ. Belorbeerte Büste des Kaisers nach r.

Rv. **ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤ · ΕΠΙ · ΑΧ · ΛΟΥΚ · ΙΟΥ ·**
Hygiea aufrechtstehend nach l., im Felde die Buch-
staben **C (?) B**

Mionnet bringt Münzen dieser Stadt aus Bithynien, wohin dieses Stück sicherlich nicht gehört, und ferner eine einzige des Sept. Severus (Suppl. VII. Nr. 43) von Hadrianopolis in Pisidien, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil früher der grösste Theil Lycaoniens zu Pisidien gehörte.

Meine Münze wurde in dem Paschalik Konjah, (dem alten Iconium) in Lycaonien gefunden und mit anderen ebenfalls dasselbst gefundenen Stücken namentlich den beiden Baratea, der in S. 335 des I. Bandes dieser Zeitschr. beschrieben und der vorstehenden Nr. 7 nach Afion Kara Hissar (dem alten Apamea) gebracht, von wo ich sie erhielt. Fundort und Styl weisen nach meiner Meinung darauf hin, dass die Münze nach Lycaonien und nicht nach Pisidien zu legen ist. Vergl. Forbiger II, 356 wo es heisst: Im 4. Jahrhundert gehörte sie (Philomelum) mit dem ganzen benachbarten Lycaonien nach Pisidien. Hierocl. p. 672.

Conc. Chalced. 670. Conc. Const. II, 241 bezeichnen Hadriano-
polis als in Phrygien zwischen Philomelum und Phyraeum
gelegen; da wir aber nun wissen, dass Philomelum auch nach
Pisidien resp. Lycaonien gehörte, so würde der Annahme,
dass Hadrianopolis ebenfalls zu Lycaonien gehört, nichts im
Wege stehen.

Nicomedes II. und III. Könige von Bithynien.

In einem Funde von 24 Stücken dieser Könige, welchen
ich vor mehreren Jahren in Constantinopel erwarb und welche
alle den gewöhnlichen Typus dieser Könige trugen,

Kopf des Königs nach r.

Rv. Stehender Jupiter u. s. w.

befanden sich 5 Stücke mit Jahreszahlen die bei Mionnet nicht
vorkommen. Nämlich:

Nicomedes II. mit den Jahreszahlen:

AOP 171

ΓOP 173

ΕΠΡ 185

ΖΠΡ 187

Nicomedes III.

ΖΦΡ 197

Cistophoren von Apamea in Phrygien.

Zwischen 120 Stück Cistophoren, welche ich aus Afion
Kara Hissar (dem alten Apamea) erhielt, fand ich 10 Stücke mit
Magistratsnamen, welche Mionnet unbekannt sind. Nämlich:

1) ΑΠΑ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ.

2) — ΑΤΤΑΛΟΥ

3) — ΚΟΛΛΙ...

4) — ΙΟΔ.
ΦΟΥΣ

5) — ΓΥΟΥ

6) — ΜΙΘΡΑ

ΜΥΩΝΙ

7) — ΜΥΤΑ.

8) — ΜΥΡΣ

ΚΟΥ

9) — ΜΗΤΡΟ

ΚΕΛΑΙ

10) — ΤΙΜΩΝΟΣ

Nürnberg.

Louis Meyer.